

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 51

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 51.

Basel, 23. Dezember.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893. — Die Ereignisse bei Melilla. — Eidgenossenschaft: Über die militärischen Grade der Gesandten. Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung des Landsturms. Schweizer-Kalender 1894. Allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich. Offiziersgesellschaft Winterthur. Ehrengabe. Zum Barbaratag 1893. Entdeckung des Sprengstoffes Fulgurit durch den Genfer Forscher Raoul Pictet. — Ausland: Deutschland: Spielprozess in Hannover. Österreich: Tirolerjäger. Enthüllung des Szveteney-Gedenksteines. Russland: Verstärkung der Grenzwaache.

Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893.

Das Gefecht bei Domont vom 11. September.

(III. gegen V. Division, zweiter Übungstag.)

Die den beiden Divisionen durch die Manöverleitung nach Abbruch des Gefechtes bei Develier angewiesenen Vorpostenlinien waren kaum 2 km von einander entfernt; eine Überrumpelung am frühen Morgen des 11. September war daher nicht ausgeschlossen. Dieser Gefahr suchten beide Divisionskommandanten zu begegnen, indem sie Besammlungsbefehle erliessen, gemäss welchen die III. Division um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bei Develier, die V. Division um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nordöstlich Delsberg Bereitschaftsstellungen beziehen sollte. Aus Manöverrücksichten schob jedoch die Übungsleitung diese Zeitpunkte für die III. Division um 2 $\frac{1}{2}$, für die V. Division um 2 Stunden hinaus.

Der Kommandant der Westdivision sah sich durch diese Verfügung veranlasst, den erstausgegebenen Besammlungsbefehl durch einen anderen zu ersetzen. Danach sollten:

1) um 6 Uhr früh die Bat. 25 und 26, das Schützenbat., das Art.-Reg. 3 und die Sappeurkompagnie (Kommandant Oberstl. Grieb) den Nordostabhang der Anhöhe von Sur Chaux, Ste. Fontaine-Tivila (rechter Flügel) und das Bat. 27 Domont (linker Flügel) besetzen;

2) um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr das Inf.-Reg. 10 nördlich der Kirche von Develier in zwei Treffen, die Inf.-Brigade VI, südlich von Le Pecal, an der Strasse von Develier nach Develier-dessus in drei Treffen, und die Art.-Reg. 1 und 2 bei derrière Saucy

nordöstlich Develier Rendez-vous-Stellung beziehen;

3) die Kavalleriebrigade um 7 Uhr am Westausgang von Courtetelle bereit stehen, dann aufklärend gegen Courrendlin vorgehen und Patrouillen gegen Moutier, Vicques und Courchaipoix vorschicken.

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr war Befehlsempfang bei der Kirche von Develier. Oberstdivisionär Müller gab seine Absicht kund, durch kräftige Offensive das Defilé von Soyhières zu forcieren; allgemeines Angriffsziel: das Plateau von le Mexique nordöstlich Delsberg. — Dem rechten Flügel, nunmehr bestehend aus den Bat. 25 und 26, dem Schützenbat. 3, der Art.-Brigade III und der Sappeurkompagnie unter dem Kommando von Oberst Will, wurde aufgetragen, gegen Delsberg zu demonstrieren und den Decisivangriff des linken Flügels durch die Artillerie zu unterstützen. — Der linke Flügel, bestehend aus dem Bat. 27 und dem Inf.-Reg. 10 (Oberstl. Bratschi), erhielt Befehl, über Domont decisiv gegen le Mexique anzugreifen; Bat. 27 speziell wurde angewiesen, links auszugreifen über die schmale, aber sehr lange Waldblösse „Sous les champs de Domont“, die nördlich von Domont beginnend dem steilen Bergabhang entlang bis auf die Höhe von Delsberg sich hinzieht. Die Guidenkompanie ging aufklärend voraus. — Als allgemeine Reserve sollte Inf.-Brigade VI hinter dem linken Flügel folgen.

Oberst de Crousaz, der Kommandant der Ostdivision, beabsichtigte, in einer Verteidigungsstellung nordwestlich Delsberg dem Gegner den Vormarsch gegen Basel zu verwehren, eventuell denselben durch Ergreifen der Retour-